



Katharina kann's

Liebe Frauen,
Freunde und Familie!

1. September 2013

Katharinas Geburt in der Landesfrauenklinik Linz am 27.6.2013 war ein ganz besonderes Ereignis.

Unser Baby hat sich viel Zeit gelassen in die neue Welt zu kommen und wir haben daher zuletzt sehr ungeduldig auf den Tag gewartet, sie endlich die Arme nehmen zu können.

Katharina wurde überraschend schnell geboren und wir waren überglücklich unserer kräftiges, waches Mädchen endlich zu sehen und zu halten.

Wir entdeckten am Tag ihrer Geburt ein Loch im Gaumensegel, welches sich erst eine Woche später als Spalte des gesamten weichen Gaumens herausstellte. Nach Untersuchungen in der Kinderklinik konnten wir das Krankenhaus am Tag nach der Geburt verlassen und haben uns auf die Betreuung einer Hebamme im schönen Zuhause gefreut.

Milch war drei Tage nach der Geburt ausreichend vorhanden, Katharina war zufrieden an der Brust.

Erst eine Woche später stellten sich erste Probleme ein, wir beobachteten, dass sie nicht mehr satt wurde und auch die Milch zurückging. Katharina wurde unruhig, schlief nachts plötzlich wenig und begann

enorme Mengen Luft zu schlucken. In der zweiten Lebenswoche suchten wir Rat in der Stillambulanz der Klinik und begannen mit dem Zufüttern abgepumpter Milch und künstlicher Nahrung mittels Fingerfeeding. Katharina, schon ordentlich hungrig hat das gerne mitgemacht und war wieder zufriedener.

Mit der Gewichtszunahme klappte es trotzdem nicht. Zum aufwändigen Stillen, Aufstoßen lassen, Abpumpen von Muttermilch bekam unsere Kleine vermehrt Blähungen und erbrach schwallartig große Mengen.

Wir veränderten das Beifüttern, ich ließ Katharina an der Brust trinken, klebte einen dünnen Sondenschlauch an die Brustwarze und spritzte die Milch zu, wenn sie saugte. Das blieb für Wochen die einzig praktikable Methode, bei der sie auch die geringste Menge Luft einsaugte.

Das Fläschchen verweigerte sie, an der Handhabung des Brusternährungssets scheiterten wir trotz Versuchen über mehrere Wochen. Das Stillen dauerte dabei einfach zu lange und das stete Eintropfen der Milch ließ entweder keine Trinkpausen zu oder war zu langsam, sodass Katharina dabei unruhig wurde.

Lange beschäftigte uns, ob sie das nötige Vakuum im Mund würde herstellen können,

um die Milchbildung selbst anregen und erhalten zu können.

Diese vielen Versuche benötigten Begleitung, Erfahrung und Wissen hilfsbereiter Expertinnen, das geduldige Zuhören guter Freunde, die umsichtige Versorgung durch die Familie (besonders der Großeltern und begeisterter Tanten) und ganz oft helfende Hände beim Vorbereiten den Stillens.

Ganz besonders wichtige Ratschläge um uns in der Situation mit Katharina orientieren zu können, bekamen wir zu Beginn von Frau Rössle, Stillberaterin in Wien, später von Frau Christa Herzog (CH) und Frau Márta Guóth Gumberger (D), Expertinnen in Sachen „Stillen bei Spalte“.

Unterstützung bei der Beobachtung und Einschätzung zu Hause bekamen wir von Klaudia Rockenschaub und Ulli Spinka (Hebammen), mit Material ausgerüstet für erste Versuche des Beifütterns hat uns die Stillambulanz, wo wir mehrmals eingekehrt sind und von den Stillberaterinnen umsichtig betreut wurden.

Seit Ende August trinkt Katharina nun ohne Zufüttern an der Brust, sie macht, was wir eigentlich nicht mehr für möglich gehalten haben. Sie hat bemerkbar gemacht, dass sie keine zusätzliche Milch mit dem Sondenschlauch mehr braucht. Viel Zeit an der Brust benötigt sie um satt zu werden – aber sie liebt das ausgiebige Essen. Abends ist sie manchmal zu müde und braucht noch zusätzlich Milch aus der Flasche.

Um die Milchbildung maximal anzuregen hat der Wechsel auf eine gute Milchpumpe geholfen.

Wir sind sehr glücklich und dankbar, Katharina endlich so zufrieden zu sehen und zu wissen, dass sie nun längere Zeit im Genuss des Gestillt werdens sein kann.

Allen Unterstützerinnen wollen wir heute Danke sagen, mit uns die großen Hürden genommen zu haben.

Ihr seid uns „Good Company“ gewesen!

Wir danken auch all denen, die sich in dieser Sommerzeit für Katharinas großen Bruder Theo genommen haben.

Herzliche Grüße,
Julia und Michael

Speziell bedanken wir uns bei:

Ulrike H., Johanna N., Eva K., Dani, Brigitte und Christiane – was hätten wir ohne euch gemacht???

Was Katharina mag:

an Papas Schulter „abhängen“
mit Mama durchs Haus spazieren
am Wickeltisch liegen
Baden im Kübel
Spieluhr horchen
Vom Sofa aus die Familie beobachten
Nachts bei Mama kuscheln
Während der Familienmahlzeiten am Busen saugen oder zugucken wie alle essen.

Was Katharina nicht mag:

den Special Needs
Sauger von Medela
den Kindersitz fürs Auto
den Kinderwagen
(nur in Ausnahmefällen)
das Tragetuch

